

# Bunte Comics werben für Toleranz

**AUSSTELLUNG** Arbeiten von Udo Lindenberg und Carin Grudda in Galerie Kunst & Werk

Von  
Heike Sobotta

**INGELHEIM.** „Happy Christmas“ heißt es seit vergangenem Wochenende in der Galerie Kunst & Werk von Detlef Gold. Mit fröhlichen und bunten Bildern von Udo Lindenberg, Helge Schneider und Carin Grudda setzt der Galerist auf eigene Art und Weise Akzente in der Vorweihnachtszeit.

## Musiker greift zum Pinsel

Die spannende Frage im Vorfeld, ob ein Künstler bei der Vernissage anwesend sein wird, klärte sich sofort. Nein, keiner war da. Und auf Helge Schneiders Bilder musste Detlef Gold auf die kommende Woche vertrösten. Lediglich ein Werk konnte gezeigt werden. Dafür gab es umso mehr „Lindenwerk“ und farbfrische Malereien von Carin Grudda zu sehen.

„Es sei dahingestellt, ob es wirklich Joseph Beuys zu verdanken ist, dass Udo Lindenberg zum Pinsel griff“, meinte der Galerist. Die Malerei des Musikers sei eine Erweiterung seiner Ausdruckskraft, da ein Bild mehr als Tausend Worte sagen könne.

Irgendwann begann Udo Lindenberg damit, seinen Namenszug auf den Autogrammkarten mit Comicstrichen zu erweitern. Während der Aufnahmen zum Album „Kosmos“



Das Lindenberg-Bild trägt den Titel „Auf der Andrea Doria“.

Foto: privat

entstanden 1995 Lindenbergs erste großformatige Bilder, die 1996 im Hamburger Erotic-Art-Museum gezeigt wurden. Nach Berlin, Münster, Dres-

den, Leipzig und München sind jetzt zum ersten Mal 27 Originale in Acryl- und Aquarelltechnik in Ingelheim zu sehen. In vielen Bildern steht,

sitzt oder lümmelt Lindenberg unverkennbar mit fast schulterlangem Haar und Hut auf dem Kopf selbst – an Schnudel aus Janoschbilderbücher

erinnernd. Aber er mahnt, verkündet oder fordert.

Denn seine Comics und seine Karikaturen sind zwar farbenfroh und prallvoll mit Leben, sie zeigen viele weibliche Rundungen, machen aber mit Witz und Ironie auch sehr klar: Lindenberg ist ein politischer Mensch, der für Toleranz und gerechtere Lebensverhältnisse wirbt. Der mit seinen patentierten Likörellen auch geschäftstüchtige Ideen verwirklicht – und damit gleichzeitig Gutes tut.

## Fröhliche Seiten der Welt

Denn jede Flasche Likör im Lindenberg-Look und mit Lindenwerk-Etikett spendet zwei Euro. Für Carin Grudda ist die Ausstellung eine Art Finissage zum „Gruddajahr“ in Ingelheim, war sie doch seit dem Frühjahr bereits mit der Brunnengestaltung und mit der Ausstellung gewissermaßen in aller Munde.

Die neuen Bilder zeigen einmal mehr ihren unverwechselbaren Stil, mit heiteren Farben, Fundstücken und mit Montagen, der kaputten Welt die fröhlichen Seiten abzugewinnen.

Die Ausstellung in der Galerie ist noch bis zum 16. Januar 2010 während der Geschäftszeiten zu sehen. Am kommenden Sonntag, 20. Dezember, ist im Übrigen auch in der Zeit von 14 Uhr bis um 18 Uhr geöffnet.



## Was haben Udo Lindenberg, Helge Schneider und Carin Grudda gemeinsam?



... sie alle zeigen einen Teil ihrer Werke unter dem Ausstellungsmotto **„Happy Christmas“** in der Galerie Kunst & Werk in der Binger Straße. Die Kunstwerke der drei vollblutkünstler sind vom 12. Dezember bis zum 16. Januar 2010 zu bewundern. Galerist Detlef Gold freut sich darauf original „Acrylle“ des Musikers und Malers Udo Lindenberg, minimalistische Zeichnungen von Helge Schneider und „Weihnachtliches“ von Carin Grudda in Ingelheim zu präsentieren. Die Ausstellung ist geöffnet: montags bis freitags von 09.30 - 18.30 Uhr und samstags von 09.30 - 13.00 Uhr und an den Sonntagen, 13.12. und 20.12.2009 jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr. Ausstellungseröffnung ist am 12. Dezember um 18.00 Uhr